

73. Jahrgang Juni 2021 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



Waitzstraße, 1960



Waitzstraße, 2021



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Mädchen vor
Ausbeutung schützen.

www.tdh.de/hausangestellte

Sprachkurse mit Spaß

Englisch, Französisch &
Deutsch als Fremdsprache.
www.anglais-allemand.net

Ihr Einsatz ist
unbezahlbar.
Deshalb braucht
sie Ihre Spende.



www.seenotretter.de



Macht Spaß.
Macht Sinn.

Die Natur schützen
mit dem NABU.
Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Information

4 Waitzstraße - eine unendliche Geschichte

5 Prellbock Altona e.V

6 Ausbaulustige Ulmenstraße

Mitteilungen Bürgerverein

9 Geburtstage

9 Schach-Abteilung

Information

10 Neue Arztpraxis

10 Neues Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr

Sozialwerk

11 „Die heißen Reifen“

An die Redaktion

12 Leserbrief

Corona Hilfe

12 MARITIME
CIRCLE LINE

Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

12 En Utfohrt in Corona-
Tieden

Liebe Mitglieder,

nun sind sicherlich viele unserer Mitglieder bereits zum zweiten Mal geimpft und die Corona-Zahlen sinken. Hoffentlich haben wir bald diese Pandemie überwunden und wir können wieder gemeinsam vorwärts in die Zukunft schauen.

Der schon traditionelle Besuch des **Schleswig-Holsteinischen-Musikfestes** wird in diesem Jahr voraussichtlich ausfallen müssen, weil es nur – falls das SHMF überhaupt stattfinden wird – begrenzte Karten gibt. Ich werde mich aber bemühen, vielleicht doch noch Karten zu bekommen und darüber im nächsten Heft und auf unserer Homepage berichten.

Die **Modernisierung der Elbchaussee** bedeutet für uns Anwohner viel Stress und Zeitverlust durch die aufkommenden Staus in allen Nebenstraßen des Hamburger Westen. Es ist auch die Frage, ob wir als Bürger*innen einen Radfahrweg auf der Elbchaussee benötigen. Welche/r Radfahrer/in möchte neben den vielen, vielen Autos und Bussen teilweise auf der Straße fahren? Wir werden in den nächsten Tagen den gemeinsam mit dem Bürgerverein Blankenese entwickelten Flyer an die Bürger*innen verteilen.

Aber wir werden Sie auch über **den Verein „Prellbock“** informieren. Der Verein „Prellbock“ setzt sich seit 2015 für den Erhalt des integrierten und wichtigen Fernbahnhofs Altona ein. Vom Fernbahnhof Altona können die Bürger*innen direkt nach Büsum, Glückstadt, Husum und Sylt fahren. Diese gute Verbindung wird von vielen Reisenden und der arbeitenden Bevölkerung gerne angenommen. Näheres dazu in diesem Heft.

Im kommenden Heft werden wir für die Kinder eine besondere Seite ins Leben rufen. Lassen Sie sich überraschen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne und sonnige Zeit und vor allem bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtreaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel. 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde,
Tel. 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



(C) Andreas Frank

Waitzstraße - eine unendliche Geschichte

Mit viel Aufwand wurde die Verkehrssicherheit verbessert. Dass die eingebauten Vollstahlpoller einen typischen „Waitzstraßen-Unfall“ verhindern können, wurde am 18. April 2021 bewiesen. Damals hatte eine SUV-Fahrerin den Rückwärtsgang mit dem Vorwärtsgang verwechselt und den Vollstahlpoller angefahren. Am Auto entstand ein erheblicher Schaden. Der Vollstahlpoller war standhaft - und blieb unversehrt.

Gerade einmal zwei Wochen später am 4. Mai 2021 gab es erneut einen Vorfall. Dort reichte die vorhandene Absicherung der Schrägparkplätze nicht aus, weil das Fahrzeug größtenteils rechts neben der ausgewiesenen Parkfläche und dann über den Fußweg fuhr, und - dort wo

keine Vollstahlpoller installiert sind. Dabei wurde die Fassade der Haspa beschädigt und das Schaufenster zum Geldautomatenbereich komplett zerstört. Ein Schrank in der Filiale fiel danach in Zeitlupe um. Im Raum befindliche Personen konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Auch dieses Mal ging es also wieder glimpflich ab und es blieb zum Glück bei einem großen Sachschaden.

Durch diesen erneuten Unfall gibt es jetzt eine große Diskussion um die Parkplätze in der Waitzstraße. Was kann man nun tun? Schrägparkplätze aufgeben und das Parken nur noch in Fahrtrichtung erlauben? Dadurch entfallen aber einige Parkplätze, was die Gewerbetreibenden um den 2. Vorsitzenden der IG Waitzstrasse e.V., Dirk Hübenbecker, erneut viele Sorgen beschert.

Die Waitzstraße ist insgesamt gut durch die Corona-Krise gekommen. Trotzdem ist auch gerade dort der Onlinehandel eine große Konkurrenz.

Sollen vielleicht weitere Poller eingebaut werden? Oder gibt es noch ganz andere Ideen? Die Verantwortlichen im Bezirksamt

sind sicherlich auch langsam ratlos, zumal es in vielen anderen Bezirken eine ähnliche Situation gibt und dort keine Unfälle passieren.

Vielleicht könnte der Einbau anderer Zusatz-Elemente die Sicherheit noch mehr erhöhen. Da die Vollstahlpoller aufgrund von Leitungen nicht immer passend eingebaut werden können, wären Steinblöcke wie sie in Lübeck verwendet werden (s. Bild unten), vielleicht noch eine Alternative.

Oder haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, noch ganz andere Ideen und Vorschläge?

Dann freuen wir uns diese gesammelt an die entsprechenden Stellen weiterleiten zu können.

Schicken Sie uns gerne eine E-Mail an: redaktion@bvfo.de

Andreas Frank





(c) Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V

Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V kämpft um Erhalt des Bahnhofs Altona

Seit 2015 kämpft die Bürgerinitiative für den Erhalt des in die Stadt integrierten Bahnhofs in Altona.

Der Hamburger Hauptbahnhof und der Bahnhof Altona sind beide wichtig und gehören zum Bahnknoten Hamburg.

Der Kopfbahnhof Altona ist aber gerade bei Störungen im Netz ein Juwel! Und er ist alles andere als ein Auslaufmodell. Er ist barrierefrei

– von der Straße bis direkt ans Gleis – ohne eine Kante oder Stufe. Er ist wichtiger Einstiegspunkt für Nachtzüge und Autoreisezüge.

Zwanzig Bus- und Nachtbuslinien bieten Fahrtrmöglichkeiten in viele Richtungen.

Fünf S-Bahnlinien fahren Altona an und machen den Kopfbahnhof zu einem wichtigen Verkehrspunkt. Somit verbindet der Bahnhof Altona fünf Stadtteile, man kann sagen, er hält fünf Stadtteile zusammen. Er ist unersetzbarer Ausgangspunkt für Besuche an der Elbe, im Hafen, auf dem Fischmarkt und natürlich der nahegelegenen Museen und Theater sowie den verschiedenen Einkaufszentren im Raum Altona.

Derzeitig spielen für unsere Initiative vier Themenblöcke eine große Rolle:

1. Sauberkeit und Wohlbefinden im und um den Bahnhof herum müssen verbessert werden

Themen, die hierbei sofort angegangen werden sollten, sind:

+ weitere Sanitäreinrichtungen einrichten

+ das Taubenproblem lösen

+ für Sauberkeit sorgen, auch im

Parkhaus

+ Parkmöglichkeiten für Fahrräder

verbessern

für Fahrräder

+ Arbeit mit den Obdachlosen

intensivieren, einen Tagesaufenthalt

ermöglichen

+ Besseres Licht auf den Bahnsteigen

2. Deutschland-Takt

Ein ½ Stundentakt mit zeitnahen

Anschlüssen geht unserer Meinung

nach nur mit einem großen und

gut integrierten Bahnhof Altona.

Es braucht in Hamburg zwei große

Fernbahnhöfe, die untereinander gut

verbunden sind. Der kleine Bahnhof

Diebstreich würde den Deutschland-

Takt in Hamburg verhindern. Bei

diesem Thema arbeiten wir eng

bundesweit mit Verkehrsinitiativen

zusammen.

3. Klimaschutz

Seit gut drei Jahren wünschen wir uns

von der Politik und von der Deutschen

Bahn einen unabhängigen Gutachter,

der ein neutrales CO₂-Gutachten

erstellt. Er soll Folgendes klären:

Was ist mit einer Modernisierung des

jetzigen Bahnhofs?

Wie könnte eine Modernisierung des Bahnhofs aussehen und was wird der Neubau eines Fernbahnhofs Diebstreich an CO₂ emittieren?

Um unserer Forderung Nachdruck zu verleihen, haben wir uns jetzt mehrere Male mit Pressemitteilungen und Bitten an die Politik, an die Deutsche Bahn und an die Medien gewandt.

4. Dialogforum ohne Dialog – Kritische Bürgerinitiativen bleiben ausgesperrt Die Deutsche Bahn (DB), die Hamburger Politik und der Verkehrsclub Nord (VCD-Nord) verspielen die dringender denn je notwendige Verkehrswende zur starken Schiene.

Das Diebstreich-Projekt sollte durch ein Dialogforum zwischen DB, Stadt und VCD-Nord zur Diskussion kritischer Fragen unter professioneller Leitung begleitet werden. Zwar gibt es dieses Dialogforum seit März 2020, doch hat es erst zwei Mal getagt und nichts Konkretes beschlossen. Außerdem sind kritische Meinungen nicht erwünscht.

Echter Dialog sieht anders aus. Wir erwarten, dass auch kritische Stimmen wie unsere zukünftig Gehör finden.

Mehr über uns und unsere Themen und Forderungen rund um den Bahnhof Altona können Sie auf unserer Website www.prellbock-altona.de nachlesen.

Andreas Müller-Goldenstedt



Ulmenstraße, 1900, heute Waitzstraße mit vorgebauten Läden © Archiv Flottbek-Othmarschen

Im Archiv gefunden

Ausbaulustige Ulmenstraße

Im Archiv werden wir immer wieder gefragt, wann in der Waitzstraße die (zumeist als hässlich empfundenen) Vorbauten entstanden sind. In der Ulmenstraße (östlicher Teil der Waitzstraße bis zum Otto-Siems-Weg) und in der Zeisestraße (westlicher Teil) gab es schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts etwas Gewerbe. 1905 eröffnete der Eisenwarenhändler Christian G. W. Burmeister seinen Laden (Waitzstraße 2-4), am anderen Ende gab es bereits eine Apotheke (Nr. 32), in der Mitte

den Hausmakler A. Brandt (Nr. 20), sogar ein Kaiserliches Postamt (Nr. 16) und natürlich auch einen Damen-Friseursalon (Nr. 23). Aber alle diese Läden befanden sich noch in den alten stilvollen Villen, so wie das auch in anderen Einkaufsstraßen der Fall war (z. B. Klopstockstraße, heute Stockkamp). Die Vorbauten entstanden erst nach dem zweiten Weltkrieg, wie der Artikel „Ausbaulustige Ulmenstraße“ in den „Mitteilungen“ des Bürgervereins aus dem Jahr 1950 (im Folgenden etwas verkürzt und bearbeitet) zeigt. Und Gerhard Simmon berichtete ergänzend, dass zunächst überwiegend auf der Südseite gebaut wurde,

weil die Eigentümer auf der Nordseite lieber ihren sonnigen Garten behalten wollten.

„Seit Jahren schon wurde in der Ulmenstraße an-, aus-, und besonders vorgebaut. Ein Wohnhaus nach dem anderen, eine Villa nach der anderen verschwanden hinter den ihnen vorgebauten Läden. Über geschmackliche Erörterungen hatte man sich wohl von vornherein hinweggesetzt und kurzerhand die Ulmenstraße zu der Geschäftsstraße von Flottbek und Othmarschen erhoben. Immer und überall fand sich dann noch eine Wohnhauss-ecke, um einen Seifenladen oder eine

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



*Waitzstraße 22, 1973, Papeterie Kock, Foto Kraglund Buchhandl. Harder (C) Archiv Flottbek-Othmarschen:
Heute (Buchhandlung Harder, Textilreinigung Latifi, Großmann & Berger)*



Waitzstraße vorderer Bereich 1952 (C) Archiv Flottbek-Othmarschen

Vitrine anzubauen, eine Lücke, um sie durch einen Obst- und Gemüsegeschäft, durch ein schmuckes Textil-Paradies oder durch eine Meierei mit allem Drum und Dran auszunutzen, und ehe man sich's versieht, hat die WeKa-Konditorei (stand für die Initialen W. K. des Betreibers Werner Kleinsteuber) das Jubiläum ihres einjährigen Bestehens hinter sich gebracht. Wenn jetzt aus der Ulmenstraße eine Waitzstraße geworden ist (1950), entwickelt sich diese Geschäftsstraße langsam, aber mit einer gewissen Zielstrebigkeit zu einer Geschäftsstraße erster Ordnung. Unentwegt wird weiter an- und ausgebaut. Kaum hatte August Blunk seinen Laden hier aufgegeben, um sich auf sein Kolonial- und Fettwarengeschäft in der Reventlowstraße zurückzuziehen, waren schon Bauhandwerker tüchtig an der Arbeit, noch einen Schlachterladen einzurichten. Der Großschlachter und Wurstwarenfabrikant Emil Frieß läßt ihn in der jetzigen Waitzstraße (Nr. 7) mit einem beachtlichen Kostenaufwand ausbauen und wird ihn demnächst eröffnen. Schräg gegenüber (Nr. 14) sind zur Zeit Arbeiter mit allen verfügbaren Geräten



Waitzstraße, 1973, Anfang, Blick nach Westen © Foto Jens Kraglund



Ulmenstraße 2-4, 1905 circa, Fa. Burmeister (Waitzstraße)

dabei, den Grund auszuheben; bald wird hier der Neubau einer Zweigstelle der Volksbank errichtet werden. Und weiter runter auf der linken (südlichen) Seite sehen wir abermals der Vollen dung eines Ladenausbaus entgegen (Nr. 27). Der seit fast einem halben Jahrhundert in Flottbek-Othmarschen ansässige Optiker Friedrich Grunert will sein Geschäft von der Otto-Ernst-Straße in diesen Neubau verlegen. In vierzehn Tagen bis drei Wochen hofft der bekannte Meister des Foto- und Optikfaches den Laden mit Untersuchungsraum und geräumiger Werkstatt eröffnen zu können. Wenn sich nun in der Waitzstraße Geschäfte bestimmter Branchen ein wenig drängeln, so ist dieses noch lange kein Beweis für eine Übersättigung. Gegenüber den vielen Wohnstraßen ringsum ist die Waitzstraße eben eine Geschäftsstraße; und was die alten Anlieger der Ulmenstraße in weiser Voraussicht gesät haben, das ernten jetzt die neuen Ladenausbauer der Waitzstraße. Gerade in dieser Zeit der mancherlei Psychosen (in diesem Fall

hat Corona keine Schuld) begrüßen wir jeden in die Tat umgesetzten Aufbauwillen.“

So beeindruckend das Tempo bei den Baumaßnahmen auch war und die Anzahl der Vor- und Lückenbauten, so ist die Art und Weise, wie sie entstanden, ebenfalls erwähnenswert. Jens Kraglund, der früher sein Fotogeschäft in der Waitzstraße hatte, berichtete mir, dass lediglich zwei schon vorhandene Vorbauten mit einer Art Dach verbunden werden mussten. Noch schnell eine Rückwand und eine Vorderfront mit Tür gemauert und fertig war fürs erste Kraglunds Fotoshop. Das noch fehlende Telefon wurde mit dem Nachbarladen geteilt. Dazu musste man nur ein Loch in die Wand brechen. Ich erinnere mich, dass manche der dazwischen errichteten Läden außerdem schmal waren und deshalb – wenn überhaupt – nur wenig Schaufensterfläche besaßen. Was hätte ein Grünhöker in der damaligen Zeit auch ausstellen sollen? Nur Steckrüben?!

Christoph Beilfuß

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Karl-Heinz Kloss
Reinhard Möller**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir

Dr. Marion Gaffke

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

93 Jahre

Grete Gross am 16. Juni 2021

Traute Höpfner am 21. Juni 2021

Den AltersjubilareInnen herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre** oder älter werden:

Im Juni 2021

1. Elli Speck
2. Elke Beckmann
2. Dr. Victor Grüber
5. Ingrid Menzel
5. Peter Otto
6. Willi J. Otteni
7. Christel Heidecker
8. Renate Creutzenberg
8. Erika Knappe
9. Margret Friederichsen
11. Margret Lötje

13. Bernd Elsner
13. Lorenz Flemming
14. Rosamaria Sager
15. Dr. Marlen Bartels
15. Dr. Eva Dimigen
16. Hartmut Gärtner
16. Gabriele Tamm
17. Lotte Binkau
17. Monika Reimelt
17. Annemarie Löser
18. Horst Gruba
25. Doris Grosser
25. Gisela Grüning
25. Hans Petersen
26. Hedwig
van Heuvel-Stoerzer
26. Jürgen Norden
27. Dagmar v.Rehren
30. Ilse Kollmorgen



Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

Vereinsleben



Bekommen wir eine Schach-Abteilung?

Nachdem im Zuge der Corona-Ereignisse ein naher Sportverein seine Schachabteilung eingestellt hat, suchen ein paar SpielerInnen, die nun verwaist sind, in unserem Verein eine neue Gelegenheit zu spielen.

Ob es wohl unter unseren Mitgliedern einige gibt, die Partner fürs Schachspielen suchen? Es böte sich wohl eine Gelegenheit, in den Geschäftsräumen des Vereins zusammenzukommen. Interessenten wollen sich bitte bei unserer Büroleiterin melden!

Hedwig Sander

Regelmäßige Veranstaltungen

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags von 16 bis 18 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr

**Sämtliche Veranstaltungen
sind bis auf weiteres abgesagt**



Reventlowstraße 45

Neue Arztpraxis

In letzter Zeit wurde wiederholt über die schöne Villa am Statthalter Platz 2 berichtet, die jetzt endlich wie von Christo in weißes Tuch eingehüllt ist, ein Zeichen, dass dort nach vielen Jahren etwas passiert, was nach einer Renovierung aussieht.

Wenn man die Reventlowstraße etwa 100 Meter weiter Richtung Süden geht, findet man an der Ecke Jungmannstraße eine schicke alte Villa, ein richtiges Kleinod! Früher war in dem Haus mal ein Altersheim, dann die Praxis eines Arztes für Chinesische Medizin und jetzt nach liebevoller Renovierung eine Praxis für Hautkrankheiten. Dr. Bruno Schmolke, vielen bekannt und geschätzt durch seine privatärztliche Tätigkeit am Beseler Platz (nur zweimal in der Woche), hat seine gesamte Praxis (Kassen und Privat) in die Reventlow-Straße 45 verlegt. Zuvor war er am Eidelstädter Platz tätig, die gesamte Häuserzeile dort incl. Ärztehaus wird abgerissen und weicht jetzt einem Neubau. Gut für Othmarschen! Damit ist eine Marktlücke geschlossen: es gibt wieder eine Hautarzt-Praxis in unserem Stadtteil, nachdem die Hautärztin am Ende der Waitzstraße ihre Tätigkeit vor längerer Zeit aufgegeben hat. Die neue Praxis ist unter der Nummer 5705152 zu erreichen, für Akutfälle ist Dr. Schmolke schon ab 7 Uhr 30 in der Praxis Reventlowstraße 45 für seine Patienten da.

Glückwunsch zum neuen Start in Othmarschen!

Dr. K. Herberg

Neues Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr

Da steht es nun im Stall – Unser neues #hlf20 - Rufname: FLOTTBEK-1.

Als ERSTE von sieben Wehren dürfen wir heute ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 (HLF 20) in Groß Flottbek begrüßen. Dieses er-

setzt unser in die Jahre gekommenes Löschgruppenfahrzeug 16/12, welches uns seit 1998 treue Dienste geleistet hat. In den kommenden Tagen müssen wir uns mit "dem Neuen" erstmal vertraut machen, wobei wir dies unter Beachtung geltender Regeln

zum Infektionsschutz tun. In Kleingruppen dürfen unsere Mitglieder das Fahrzeug nun nach und nach kennenlernen. Sobald jeder die vielen Neuerungen und Feinheiten kennt, sind wir auch wieder mit zwei Fahrzeugen #im-einsatzfuerhamburg!

Aber was hat das Fahrzeug alles an Bord?

Es hat abgesehen von mehreren Metern Schlauch und verschiedenen Strahlrohren einen Löschwassertank für 1600 Liter mit integriertem Schaummittel tank mit 120 Liter Fassungsvermögen, eine Feuerlöschpumpe FPN 10/2000 (2000 l/min. bei 10 bar), zwei Elektro-Tauchpumpen, einen Stromerzeuger, einen hydraulischen Rettungssatz der Firma Weber Rescue, zwei Motorkettensägen, Tür- und Fensteröffnungswerkzeug, E-Trennschleifer und Eine Akku-Säbelsäge, verschiedenes Brechwerkzeug und vieles mehr um #imeinsatzfuerhamburg für alles gewappnet zu sein! Habt Ihr unser neues HLF schon gesichtet?



Laars Haars, Wehrführer, Harald Burghart, Landesbereichsführer, Chef der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg, Bastian Mertel, Wehrführer-Vertreter

Laars Haars



Das Sozialwerk gibt einen Einblick in das weite Spektrum der Verwendung Ihrer Spenden

In der Mai-Ausgabe von „Unser Blatt“ haben wir über das Projekt „Omnikin-Bälle“ der Schule Hirtenweg berichtet. Hier stellen wir Ihnen jetzt die zweite Anschaffung vor, die im letzten Jahr vom Sozialwerk unterstützt werden konnte und für die uns die Einrichtung mit folgendem Brief dankte:

„Die heißen Reifen“

Sehr geehrte Damen und Herren des Bürgervereins.

Die Band der Schule Hirtenweg mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung besteht seit Anfang der 90er Jahre. Hier musizieren ca. 12 Jugendliche aus den Klassen 6 – 10 einmal pro Woche im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts. In jedem neuen Schuljahr ändert sich die Besetzung, da die älteren Schüler abgehen und neue nachrücken. Die

Musiker/innen bringen sehr unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten und musikalische Vorkenntnisse mit. Nur wenige haben privaten Instrumentalunterricht oder besuchen Kurse der Jugendmusikschule.

Entsprechend vielfältig ist auch das Instrumentarium, das dieser Band einen eigenen Charakter gibt: Neben Gesang und den „normalen“ Bandinstrumenten wie Keyboards, E-Gitarren, Schlagzeug und Percussion spielen auch mal Orff-Instrumente, Streichsaler sowie Bordunleiern mit eingestimmten Akkorden mit. Auch Klarinette, Saxophon und Trompete waren schon dabei. Musiker mit starken Bewegungs- und Spracheinschränkungen benutzen zum Teil ihre Kommunikationsgeräte („Talker“) als Mini-Sampler, sowie einen digitalen Blaswandler „Magic Flute“, sowie Instrumental-Apps auf Tablet-Rechnern.

Die Schülerband „Die heißen Reifen“ war bis zum Corona-Jahr noch sehr aktiv und trat 2019 zusammen mit fünf weiteren Schulensembles in der Elbphilharmonie auf sowie bei der

Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ im Saarland als abgesandte Vertreter Hamburgs.



Durch Ihre großzügige Spende konnten wir Mikrophonstative, Studiokopfhörer für Aufnahmen, Halterungen und Stative für unsere fünf digitalen I-Pad-Instrumente sowie hygienische Schutz-Abschirmungen für die Gesangsmikrophone anschaffen. Leider konnten wir diese aufgrund der pandemiebedingten Auflagen noch nicht in Betrieb nehmen, da wir noch keine klassenübergreifenden Ensembles betreiben dürfen.

Wir hoffen natürlich sehr, dass dies bald wieder möglich sein wird, dann sind wir Dank Ihrer Zuwendung bestens ausgerüstet!

Vielen Dank und herzliche Grüße,

Michael Huhn

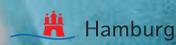
#WIEDERWASGELEHRT



Mehr als
1000 Kurse
in den
Elbvororten

VHS-ZENTRUM WEST
Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10
west@vhs-hamburg.de · www.vhs-hamburg.de

JAHRE



HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

SIMMON

Immobilien seit 1922

KAUF

MIETE

VERWALTUNG



IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO

Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Leserbrief

Sehr geehrte, liebe Frau Frank, im Aprilheft von „Unser Blatt“ stellen Sie die Frage, was unsere Postfiliale für Othmarschen bedeutet und ob sie erhalten bleiben sollte.

Nicht nur für uns, die wir nicht am Computer hängen, ist die Postbank mit den Postdiensten unverzichtbar.

Seit Jahren sind wir froh über die besonders zugewandte Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter.

Wir würden es für einen unfreundlichen Akt gegenüber allen Kunden ansehen, wenn man uns auf weit entfernte Stützpunkte verweisen würde.

Der oft schon überlastete Postdienst im Kiosk ist ein unzureichender Ersatz und allein aus datenschutzrechtlichen Gründen für Bankdienste ungeeignet. Auch die Auskunftsfreudigkeit von Automaten hat ihre Grenzen.

Die Post/Postbank ist wichtiger Bestandteil des Zentrums Waitzstraße.

Zu den Bildern von den Fahrradstellplätzen:

Herr Flemming hätte zu Vor-Corona Zeit und nicht im Winter einen Fahrradplatz am Jeppweg suchen sollen; er hätte oft kein Glück gehabt! Die Anlage am Falckweg ist gut gemeint, aber für Fahrradparker am S-Bahn-Zugang scheinbar zu abseitig oder (noch) zu unbekannt?

Wir möchten uns bei Frau Sander für die wunderbaren plattdeutschen Texte bedanken.

Ihnen und dem gesamten Vorstand gilt unser Dank für Ihr Engagement im Bürgerverein.

Ihre Petra und Hansjörg Baas

Corona Hilfe

MARITIME CIRCLE LINE – die „Hop-on Hop-off“-Kulturfahrt im Hamburger Hafen

Unser langjähriger Unterstützer von vielen Aktionen braucht unsere Hilfe.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist weiterhin Fahrverbot für die Barkassen.

Trotzdem laufen die Ausgaben weiter und die Förderprogramme decken nur einen kleinen Teil des finanziellen Aufwandes ab.

Der Geschäftsführer Gregor Mogli aus Othmarschen würde sich sicher freuen, wenn einige einen Gutschein für eine tolle Hafenrundfahrt erwerben würden. Eine Hafenrundfahrt ist immer eine tolle Sache und auch für alle Hamburger wirklich eine schöne Idee.

Alle Details online unter <https://maritime-circle-line.de> oder per Telefon: 040 28 49 39 63

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

En Utfohrt in Corona-Tieden

Mien Fründin rööp mi ens schönen Dags in April an: „Hüüt is godes Wedder, villicht is blots vundag schön, un morgen is al wedder kolt un Schietwedder. Ick much so geern mal rut! Wat anners as elkeen Dag desülben Straten gahn! Hest du nich ok Lust, na buten to föhren un wat Nieges to sehn?“ Oh ja, ick harr grote Lust dorto!

Na, denn föhrt wi los. Nich so wiet weg, aver na Sleswig-Holsteen, dor

sünd de Cafés apen un wi könt 'nen Koffie kriegen un en beten nett sitten! Also hebbt wi uns utsöcht, na dat Arboretum bi Ellerbek fo föhrr. Dor weern jümmer so fiene Blumen, ganz vele! Dörch dat Arboretum gaht wi spazeern, Planten kannst du dor köpen un bi'n Ingang giff dat ok en Café!

Schöön weer dat al, dörch de junge Landschop to föhrr un dat niege, helle Gröön to bewunnern. Endlich kemen wi in't Arboretum an. Al an'n Ingang kunnen wi de blöhenden Fröhjohrsblomen sehn!

Ja, aver öber den Ingang kemen wi nich rut. Hett uns nix nützt, dat wi all beid versekert hebbt, dat wi tweemaal impft weern. Nee, de Fro an Ingang bleev dorbi, wi müssten ok noch en „negativen Test“ hebben, nich öller as twölf Stünnen! Dor weern ok 'n poor Lüüd, de harrn sowat. Un uns hebbt se versekert, dat wi dat hebben müssten. In dat Café kunnen wi ok nich. Dat weer dicht. Hebbt de Lüüd uns wat Verkehrtes öber Sleswig-Holsteen un siene Freeheiten vertelt? Nee, dat harrn se nich. Aver dor weer mitmal, för ganz Dütschland!, de „Bundesnotbremse“ in Gellen! Un wi dörfen nich in dat Arboretum un nix!

Dor stünnen wi nu, verbaast! Wat makt wi nu? Op de stövig Landstraat spazeern? Narms, wo man sick setten kunn! Up letzt sünd wi wedder na Huus föhrt, to mien Fründin, un hebbt dor unsen Koffie drunken, hebbt op de Regering schimpt un op dat Enn von Corona hööpt.

Hedwig Sander